

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Errichtung einer Schießstätte in Ischl.

(Im Jahre 1628.)

Noch immer erscheint Hans Lindauer als Markt-richter, unter welchem die Marktgemeinde im Jahre 1627 von Hans Georg Rodt von Rodtenegg ein Haus an der „Eglmosleithen“ zu einem Spitale ankaupte. Ihm folgte während des Jahres 1628 Adam Sydler nach, wobei auch der Ischler Pfarrer Rudolf Khugler in den Ausschuß gewählt wurde.

Damals reichten die Ischler mit folgendem Bittgesuche um Bewilligung einer Schießstätte ein:

„Sr. kön. kayf. Mayestet, unsers Allergnedigsten Herrn, Erbherrn und Landtfürstens hochansehnlich und wolverordnete Herrn Commissarii! Hochedle und gestrenge Herrn, Gnädige und hochgebieltende Herrn! — Weil auf vorbeschehene Vermahnung und wolgefallen unserer fürgesetzten Obrigkeiten wiederumben bereits allhier zu Ischl an Sonn- und Feyertagen, — sonderlich die Jung Burger-schafft und sonst wer hierzu tauglich, — den Tag mit unnötwendigen Spacirn, auch anderen vergebendlichen Dingen verabsäumen, also wäre man mit E. G. gnädigen Willen und Gefallen entschlossen, ain Schießstatt aufzurichten, und weilen dann nun solches ain schöne Kunst und Kurzweil, welche von Menniglich gelobt wierdet, Inmassen sich ferner auch fast bey allen auch fürnembsten Stätt und Märkten der ganzen Teutschen Nation die Herrn, auch Burger und wer hierzu tauglich, sich solcher schönen Kurzweil und Uebung besleißigen, — also und demnach so gelanget an E. Gn. unser unterthäniges Anrueffen und Bitten, sie wollen uns — weil hier ain schöne junge Burger-schafft, wie auch mit weniger sonst Schönes Volkh, so gleichfalls abzurichten wäre, vorhanden — mit Gnaden